



TA mit Tools für das agile Umfeld

Beitrag von Wilfried Bürger | Oktober 2017

Die Konzepte und Methoden der „Systemischen Transaktionsanalyse (TA)“ haben sich über die Jahrzehnte bewährt und gelten inzwischen als „klassisch“. Tatsächlich bieten sie auch für die aktuellen Herausforderungen im agilen Zeitalter wirksame Lösungen. Dies erlebt Wilfried Bürger, PROFESSIO-Gesellschafter, Management-Berater und Lehrtrainer bei seiner täglichen Arbeit in den Unternehmen. Am 13. Dezember 2017 startet er mit dem Curriculum „Methoden der Systemischen TA“ in Rheinbach im Raum Köln/Bonn. Im Folgenden stellt er dar, wie er den Kursteilnehmern die Verbindung der TA mit VUKA und Agilität vermittelt.

Die Transaktionsanalyse gibt uns Werkzeuge an die Hand, um unser Menschsein und unser Miteinander privat und in Organisationen besser, erfolgreicher, glücklicher und sinnstiftender gestalten zu können. Derzeit revolutionieren Agilität, Digitalität und laufend steigendes Tempo unser aller Leben. Doch die grundsätzlichen Belange menschlicher Rollen, Beziehungen und Kommunikation gelten weiterhin. Sie zu kennen und kompetent damit umzugehen, wird aktuell immer wichtiger. Ich nehme meine Teilnehmer im TA-Grundlagen-Curriculum daher mit auf eine Reise durch die Einzelaspekte von VUKA und agilem Zeitalter. Und ich zeige mit engem Praxisbezug auf, was die Systemische Transaktionsanalyse jeweils dafür zu bieten hat. Selbstverständlich wird die Theorie mit praktischen Übungen verbunden.

V – „Volatilität“

Kernfragen: Wie lassen sich Veränderungen in Organisationen realisieren? Wie gelingt der Umgang mit Widerstand, welche persönlichen Muster / Glaubenssätze fördern oder behindern Veränderung?

Hier liefert die Transaktionsanalyse greifbare Hilfestellungen, die eigenen unbewussten, (Gewohnheits-) Muster zu erkennen. Dazu gehören zum einen Muster, die zu einem Widerstand gegen Veränderung führen, der sich negativ auswirkt. Zum anderen gibt es Muster, die Veränderung übermäßig befördern bis hin zu einer Überanpassung und Überforderung eines Menschen. Es gilt daher die Fähigkeit zu entwickeln, offen zu sein für Impulse aus der Außenwelt, und sich gleichzeitig sinnvoll abgrenzen zu können. Gerade durch das hohe Tempo im digitalen Zeitalter ist es wichtig, die Balance zwischen innen und außen zu finden. Wir werden auch bearbeiten, wie sich Rollen und Muster in virtuellen sozialen Netzwerken äußern. Meine Kurs-Teilnehmer werden erkennen: Wozu neige ich? Wie kann ich in der virtuellen Kommunikation meine typischen Fehler vermeiden, eine für mich konstruktive Rolle einnehmen und mich authentisch zeigen?

U – „Unsicherheit“

Kernfragen: Wie entsteht innere Sicherheit, sowohl in Organisationen als auch persönlich, um stabil in die Zukunft schauen zu können?

Wer mit der Transaktionsanalyse arbeitet, findet Sicherheit in sich selbst. Je höher die Unsicherheit in der Außenwelt wird, umso wichtiger wird die im Inneren. Wer aus der inneren Stabilität heraus mit Herausforderungen umgeht, kann zudem konstruktiv und wirksam in Organisationen agieren.

TA mit Tools für das agile Umfeld

Beitrag von Wilfried Bürger | Oktober 2017



PROFESSIO
Professionalisieren. Beraten. Bewirken.

K – „Komplexität“

Kernfragen: Wie lässt sich Komplexität handhaben, ohne sie trivial zu vereinfachen? Wie helfen Konzepte bei der Orientierung, und wie lassen sich wirksame Hebel identifizieren?

Es geht hier nicht um die Vereinfachung der Komplexität, sondern darum, sie zu verstehen und wirksame Hebel zu finden. Die TA-Modelle ermöglichen eine Beschreibbarkeit der komplexen Welt. Sie schaffen die Bereitschaft und die Fähigkeit, damit umzugehen. In schwierigen und unübersichtlichen Situationen hilft die TA, einen diagnostischen Blick einzunehmen, lösungsorientiert vorzugehen und sich nicht überfordern zu lassen.

A – „Ambiguität“

Kernfragen: Welche Qualitäten sind erforderlich, um Mehrdeutigkeit zuzulassen, auszuhalten und so zu bündeln, damit sowohl persönlich als auch im Miteinander konstruktive Wege möglich werden?

Durch die temporeiche digitale Kommunikation baut sich noch mehr Ambiguität auf. In den sozialen Netzwerken bekommt sie noch mehr „Treibstoff“. Selbststeuerungskompetenz ist für Menschen in dieser mehrdeutigen und schnelllebigen Informationsflut äußerst wichtig. Die Fähigkeit, Dinge nach sinnvollen Kriterien zu selektieren, ist nur ein Aspekt davon. Wie gehe ich zum Beispiel mit Kommunikationsblockaden in der virtuellen Welt um, Stichwort „Shitstorms“?

Aktuell werden die Antworten auf diese Aspekte von VUKA in einem Mehr an Agilität in den Organisationen gesucht. Um mit VUKA umgehen zu können, ist Agilität wichtig. Wie die TA dabei hilft, Agilität in der VUKA-Welt zu leben, werden wir ebenfalls in diesem Curriculum näher betrachten.

Agilität als Bewältigungsstrategie in der VUKA-Welt

Kernfragen: Was braucht es, um die Autonomieentwicklung in einer Organisation zu fördern, die echtes agiles Arbeiten ermöglicht? Wie werden alte Muster aus dem hierarchischen Zeitalter aufgelöst?

Als Orientierung habe ich folgenden Dreiklang aufgestellt, der konstruktiv ineinanderwirken muss, um Agilität in einer Organisation erfolgreich zu etablieren:

- **Autonomie des Einzelnen**

Autonomie ist hier zu verstehen als die individuelle innere Gesetzmäßigkeit, der ein Mensch folgt. Wie kann ihm dies in dem jeweiligen System gelingen? Wie kann er seine Talente und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Organisation in Einklang bringen?

TA mit Tools für das agile Umfeld

Beitrag von Wilfried Bürger | Oktober 2017



PROFESSIO
Professionalisieren. Beraten. Bewirken.

- Systemkompetenz

Wie lässt sich Veränderung hin zum agilen Arbeiten in der jeweiligen Organisationskultur gut ankoppeln? Wo sind Grenzen, wo sind „offene Türen“?

- Systemkonsequenz

Welche Gesetzmäßigkeiten (z.B. Haftungsfragen in Kapitalgesellschaften) auf struktureller Ebene sind zu berücksichtigen, um moderne agile Methoden zu implementieren?

Die Aufgabe für erfolgreiche Agilität besteht darin, sie in einer Kultur, die es gewohnt ist, hierarchisch zu arbeiten, überhaupt möglich zu machen. An diesem Punkt stehen meines Erachtens viele Unternehmen im Augenblick. Agilität erfordert in den meisten Fällen erst einmal das Aufweichen von bestehenden Hierarchien und neue Rollen. Auch dabei hilft die Transaktionsanalyse.

Wie kann ich ein „duales Betriebssystem“ aufbauen, das klassische und agile Methoden bestmöglich vereint? Denn es macht wenig Sinn, einen der beiden Pole zu dogmatisieren. Dies werde ich mit meinen Kursteilnehmern kontrovers diskutieren. Die Grundlagen der Transaktionsanalyse unterstützen sie dabei, die damit verbundenen Probleme zu verstehen und wirksame Interventionen abzuleiten. Es wird deutlich: Das bekannte und bewährte PROFESSIO-Grundlagen-Curriculum gibt uns die Basics an die Hand, um mit den aktuellen Trends kompetent umzugehen, sie menschlich zu bewältigen und dabei Mensch zu bleiben.

Über den Autor:



Wilfried Bürger

Pädagogik-Studium mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Berufsausbildung in Steuerrecht und Finanzdienstleistung (BWV). Lehrtrainer und Lehrsupervisor für Transaktionsanalyse im Bereich Organisation (unter Supervision). Lizenziertes TIFF®-Berater. Erfahrung als Führungskraft und Leiter der Personalentwicklung in einem Großkonzern. Tätig als Trainer und Organisationsentwickler. Supervisor und Coach für Führungskräfte.

E-Mail: w.buerger@professio.de